

Substanzwarnungen - Mai 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In den letzten Wochen wurden **17 Speed-Proben** zur Analyse gebracht. **Zwei** davon stellten sich als **Falschdeklaration** heraus. Die restlichen Proben hatten einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **47,7%** und zum Teil **sehr hohe Koffein-Dosierungen**.
- Die **sechs** zur Analyse gebrachten **LSD-Proben** (Blotter & Micros) enthielten einen Durchschnittsgehalt von **80,7 µg LSD**. **Zwei** davon wurden als **hochdosierte** eingestuft.
- In **einer Mephedron-Probe** wurde anstatt 4-MMC die Substanz **Dimethylpentylon** detektiert, **eine** Probe enthielt **4-CMC** und **zwei** Proben **3-MMC**.
- Bei **einer Ketamin-Probe** handelte es sich um die Neue Psychoaktive Substanz **2F-Ketamin**. **Zwei** weitere Proben wurden als **sehr hochdosierte** eingestuft.
- **Drei MDMA-Pillen** (XTCs), **ein Bruchstück** und **fünf** weitere **MDMA-Proben** (Kristalle) wurden als **sehr hochdosierte** eingestuft.
- Die **26** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von **83,9%**. Einige Proben enthielten zusätzlich Streckmittel wie **Levamisol** und **Phenacetin**. In **einer** Probe wurde **keinerlei Wirkstoff** gefunden. Bei **einer** Probe handelte es sich um **Paracetamol**, **Koffein** und **Acetylsalicylsäure**.

Als Dexamphetamin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (81 mg/g) ⁱ + Koffein (916 mg/g)



Dexamphetamin (D-Amphetamin) ist ein Wirkstoff, der sich in manchen Medikamenten zur Behandlung von ADHS findet. Durch den hohen D-Amphetamin-Anteil hat es eine stärkere psychoaktive Wirkung. Diese Probe enthielt jedoch vor allem Koffein und einen kleinen Anteil des Amphetamin-Razemates (Speed), welches zu gleichen Teilen aus L- und D-Amphetamin (bzw. S(+)- und R(-)-Amphetamin) besteht.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (956 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (943 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (865 mg/g) + Koffein (12 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (842 mg/g) + Koffein (99 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (637 mg/g) + 1-PEA (251 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (627 mg/g) + 1-PEA (303 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (518 mg/g) + Koffein (5 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (420 mg/g) + Koffein (488 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (325 mg/g) + Koffein (592 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Je häufiger und je höher die Konsumdosis von Speed ist, desto eher stellen sich unerwünschte Effekte und Nebenwirkungen ein. Diese sind vor allem Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen.

*Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.*

Die Substanz besitzt vor allem ein hohes psychisches Abhängigkeitspotenzial!

Durch regelmäßigen Konsum wird das Immunsystem geschwächt und Kreislauf- oder Zyklusstörungen sowie Hautunreinheiten können sich, durch den Schlafentzug und Ernährungsmangel, ebenso wie Depressionen, Unruhe oder Gewichtsverlust einstellen.

Achtung: zu hohe Dosen können zum Kreislaufversagen oder Halluzinationen führen!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (227 mg/g) + Koffein (770 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (217 mg/g) + Koffein (735 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (114 mg/g) + Koffein (870 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist extrem hoch!

Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (120 mg/g) + Koffein (220 mg/g) + Kokain*HCl (23 mg/g) ⁱ



Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko!

Die Wechselwirkung verschiedenster Wirkstoffe ist kaum kalkulierbar und kann im schlimmsten Fall tödlich enden.

Achtung: Die Kombination mehrerer aufputschender Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!



*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 1-Phenylethylamin (243 mg/g) ⁱ + Koffein (668 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (198 mg/g) + 1-Phenylethylamin (28 mg/g)



1-Phenylethylamin / 1-PEA (ein Benzylamin) dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-Phenylethylamin die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-Phenylethylamin die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden.

Die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-Phenylethylamin sind jedoch noch unbekannt!



Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- 1-Phenyl-2-Probanon (nicht quantifiziert) ⁱ + Koffein (133 mg/g)



1-Phenyl-2-Probanon (Phenylaceton) wird in der chemischen Industrie zu Synthesezwecken verwendet. Durch ein spezielles Verfahren („reduktive Aminierung“) kann daraus Amphetamin hergestellt werden.

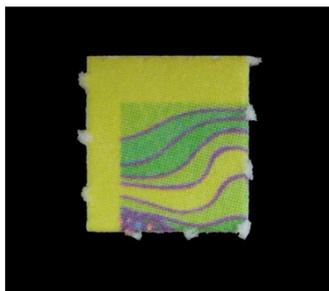
Es ist demnach ein möglicher Ausgangsstoff oder ein Synthesenebenprodukt bei der Herstellung von Amphetamin.

Phenylaceton ist eine farblose bis schwachgelbe Flüssigkeit mit einem starken, charakteristischen Geruch, welche leicht entflammbar und giftig ist. Aufgrund der Toxizität sollten Amphetaminpasten vor dem Konsum immer gut getrocknet werden – diese Probe enthielt jedoch keinerlei Amphetamin!

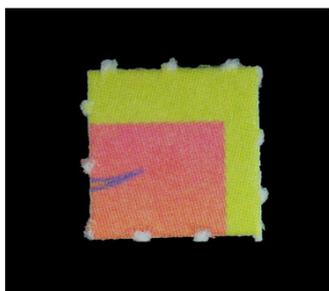
*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als LSD zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: siehe Foto
LSD: 96 µg / halber Trip ⓘ
(entspricht 192 µg / Trip)



Logo: siehe Foto
LSD: 65 µg / halber Trip
(entspricht 130 µg / Trip)



Diese LSD-Trips sind hochdosiert!

Die Wirkdauer und Intensität von LSD (Lysergsäurediethylamid) ist stark dosisabhängig - negative Erfahrungen können die Folge einer zu hohen LSD-Dosis sein!

Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen auch von „Drug-Set-Setting“ abhängig.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

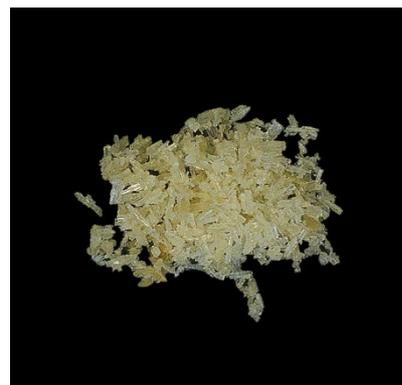
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MMC*HCl / Mephedron (803 mg/g – entspricht 80,3% Wirkstoffgehalt)

Als Mephedron zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 4-MMC*HCl (757 mg/g) ⓘ
- 3-MMC*HCl (964 mg/g) ⓘ
- 3-MMC*HCl (964 mg/g)



4-MMC (4-Methylmethcathinon, Mephedron) ist ein Research Chemical und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. Vermutet wird, dass es durch chronischen Mephedron-Konsum zu autoimmunologischen Prozessen mit organschädigender Wirkung kommen kann, die durch Entzündungen von Blutgefäßen entstehen (Vaskulitis).



3-MMC (3-Methylmethcathinon, Metaphedron) wird häufig als Mephedron-Alternative am Schwarzmarkt angeboten und hat eine ähnliche stimulierende und euphorisierende, jedoch weniger empathogene Wirkung.

Die Substanz 3-MMC löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und hat darum ein hohes Abhängigkeitspotenzial!

Da es sich bei 3-MMC um eine Neue Psychoaktive Substanz handelt, gibt es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Mephedron zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 4-CMC*HCl (962 mg/g) ⓘ
- Dimethylpentylon (nicht quantifiziert)



4-CMC (4-Chloromethcathinon, Clephedron) löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden, berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht neurotoxisch zu sein (Gefahr von Gehirnschäden)!



Dimethylpentylon (Dipentylon, bk-DMBDP) ist eine neue psychoaktive Substanz aus der Gruppe der Cathinone und dürfte eine stimulierende Wirkung aufweisen. Die Substanz ist chemisch mit Pentylon verwandt. Da es sich um eine kaum erforschte Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.



Achtung: Auch bei Neuen Psychoaktiven Substanzen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen. Nutze darum unbedingt Drug Checking Angebote in deiner Nähe!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin (997 mg/g – entspricht 99,7% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist extrem hoch!

Bei diesen Proben handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Anteilen an R-Ketamin und S-Ketamin.

Jeder Konsum bringt ein gewisses Risiko mit sich. Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!

Vermeide Mischkonsum (vor allem mit Downern): Es droht Erstickungsgefahr, falls es zu Erbrechen und Bewusstlosigkeit kommt!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2F-Ketamin (980 mg/g) ⁱ



2F-Ketamin (2-FDCK / 2-Fluorodeschloroketamin) zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. In niedrigeren Dosierungen hat 2F-Ketamin eine dissoziative Wirkung (Loslösung von Körper und Geist), in höheren Dosierungen kommt es zu den anästhetischen (betäubenden) Effekten.

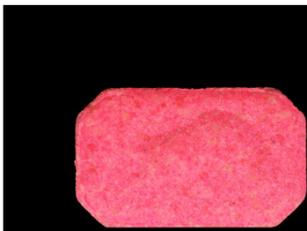
Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen.

Im Vergleich zu Ketamin kommt der Wirkungseintritt jedoch verzögert, wobei die Effekte laut User*innen länger anhalten. Es sollte daher vorsichtig angetestet und nicht nachgelegt werden!

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: **Red Bull**
Rückseite: Red Bull/Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 438 mg
Länge/Breite: 11,9 mm / 7,15 mm
Dicke: 5,12 mm
MDMA*HCl: 202,8 mg ⓘ



Logo: **Philipp Plein**
Rückseite: Totenkopf
Farbe: hellorange/weiß/rosa
Gesamtgewicht: 591,9 mg
Länge/Breite: 13,6 mm / 13,7 mm
Dicke: 3,45 mm
MDMA*HCl: 198,9 mg



kein Foto verfügbar

Logo: **Netflix**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Gesamtgewicht: 592 mg
Breite: 6,8 mm
Dicke: 5,9 mm
MDMA*HCl: 196,5 mg



kein Foto verfügbar

Logo: **Philipp Plein**
Rückseite: Totenkopf
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 352,40 mg
MDMA*HCl: 105,7 mg (im Bruchstück)



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt: maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (993 mg/g – entspricht 99,3% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- MDMA*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (979 mg/g – entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (948 mg/g – entspricht 94,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (942 mg/g – entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck auftreten.



Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (983 mg/g) + Spuren von Ketamin

**Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).*

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (990 mg/g) - entspricht 99% Wirkstoffgehalt ⁱ
- Kokain*HCl (989 mg/g) - entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (983 mg/g) - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (979 mg/g) - entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (975 mg/g) - entspricht 97,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (968 mg/g) - entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (966 mg/g) - entspricht 96,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (953 mg/g) - entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (952 mg/g) - entspricht 95,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (940 mg/g) - entspricht 94% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (938 mg/g) - entspricht 93,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (933 mg/g) - entspricht 93,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (925 mg/g) - entspricht 92,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (899 mg/g) - entspricht 89,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (882 mg/g) - entspricht 88,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (866 mg/g) - entspricht 86,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (774 mg/g) - entspricht 77,4% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch!

*Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. **Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!***

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (966 mg/g) + Levamisol (7 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (957 mg/g) + Levamisol (11 mg/g)
- Kokain*HCl (951 mg/g) + Levamisol (41 mg/g)
- Kokain*HCl (944 mg/g) + Levamisol (31 mg/g)
- Kokain*HCl (868 mg/g) + Levamisol (125 mg/g)
- Kokain*HCl (665 mg/g) + Koffein (88 mg/g) + Levamisol (74 mg/g)
- Kokain*HCl (159 mg/g) + Phenacetin (277 mg/g) ⁱ + Levamisol (94 mg/g)



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund und Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit). Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt Agranulozytose). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen, Infektionen im Analbereich oder das Absterben von oberflächlichen Hautarealen. Es sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

Achtung: Levamisol wird zu Aminorex verstoffwechselt, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Paracetamol (356 mg/g) + Koffein (99 mg/g)
+ Acetylsalicylsäure



Als Crystal Meth zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-CMC*HCl (995 mg/g) ⁱ



3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es dürfte somit ebenfalls eine stimulierende, empathogene und euphorisierende Wirkung erzeugen.

3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving (der Drang nachzulegen) kann ausgelöst werden.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: Es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen! Chlor-substituierte Methcathinone stehen im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Gehirnschäden)!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (83 mg/g) + Paracetamol (463 mg/g) ⁱ + Koffein (324 mg/g)



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

In hohen Dosierungen kann Paracetamol zu Übelkeit und Erbrechen, Blässe, Schmerzen im Oberbauch und Leberversagen führen.



Als Benzodiazepin zur Analyse abgegeben



Logo: **APZM 0,5**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Gesamtgewicht: 130,9 mg

Tatsächliche Inhaltsstoffe:
Alprazolam + Buprenorphin ⁱ
(beides nicht quantifiziert)



In dieser Probe wurden Spuren von Buprenorphin nachgewiesen. **Es ist nicht auszuschließen, dass es sich hierbei um eine unbeabsichtigte Kontamination handelt.** Buprenorphin ist ein halbsynthetisches Opioid. In Kombination mit Benzodiazepinen (wie Alprazolam) kann es nach dem Konsum zu einer lebensbedrohlichen atemlähmenden Wirkung kommen!

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.